



43. Jahreskongress der SSMH

Société Médicale Suisse d'Hypnose
Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose

www.ssmh.ch

(06.) 07.-09. NOVEMBER 2024

HOTEL BALSTHAL, KONGRESSZENTRUM KREUZ

CH-4710 BALSTHAL

INHALT

Begrüssung	4
Allgemeine Informationen	5
A: Aus- und Weiterbildung/Grundkurse	
B: Fortbildungskurse	
C: Medizinische Hypnose und zahnmed. Hypnose	
D: Zur Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Hypnose SMSH	
E: Call for Papers zum Jahreskongress 2025	
Vorprogramm	8
Programmübersicht	9
Workshops	14
Vorstellung der Referentinnen und Referenten	33
Organisatorisches: Anreise, Anmeldung, Zimmerreservation	40
Adressen für Info und Anmeldung	41
Seminargebühren	42
Regionalgruppen der SMSH	43
Anmeldekarte im Mittelfalz	21

ANMELDUNG

- Mit der Anmeldekarte in der Mitte der Broschüre oder via Homepage: www.smsh.ch
- Bitte um Angabe ihrer zweiten und dritten Wahl für die Workshops.
- Anmeldung für das gemeinsame Essen am Mittwochabend
- Anmeldung für die Lunchs vom Donnerstag und Freitag
- Anmeldung für das festliche Buffet am Freitagabend
- Auch die Referentinnen und Referenten wollen sich bitte anmelden
- Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren deshalb von einem günstigeren Preis.

WEITERE AUSKUNFT

Sekretariat SMSH, Frau V. Greising, Dorfhaldenstrasse 5, 6052 Hergiswil
Telefon: 041 281 17 45, E-Mail: info@smsh.ch

Société Médicale Suisse d'Hypnose Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose

Die Kurse der SMSH werden vom SIWF an die Fortbildungspflicht voll als Kernfortbildung angerechnet von folgenden Gesellschaften:

SGPP: Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie
SGKJPP: Schweiz. Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie
SAPPM: Schweiz. Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin.
(Die Anerkennung ist nur möglich im Falle einer Rezertifizierung, vorausgesetzt genügender SAPPM Fortbildungscredits.)

Die Kurse der SMSH können als »erweiterte Fortbildung« angerechnet werden bei:

SGAIM: Schweiz. Gesellschaft für Allgemeine Medizin



Wir laden sie herzlich ein zum 43. Jahreskongress

Der Kongress bietet einerseits Fortbildungskurse für Fortgeschrittene und andererseits den ersten Teil zur Aus- und Weiterbildung in medizinischer Hypnose an.

Bekannte und neue Referentinnen und Referenten bieten interessante Themen für Ihre Fortbildung an.

A

Informationen und Teilnahmebedingungen zur Aus- und Weiterbildung in med. Hypnose – Grundkurse in med. Hypnose

Falls Sie die SMSH noch nicht kennen und Hypnose-Kenntnisse neu aneignen möchten, bietet der Jahreskongress die ersten beiden Kurstage der viertägigen Grundausbildung an. (Für die Kurstage G3 und G4, welche am 14./15. März 2025 in Balsthal stattfinden werden, können Sie sich gleich am Seminar anmelden.

Das dabei Vermittelte wird Ihnen schon unmittelbar neue und effiziente Wege eröffnen, mit Ihren Patientinnen und Patienten in eine transparente therapeutische Beziehung zu kommen. Der Jahreskongress will theoretische und vor allem praktische Kenntnisse in der medizinischen Hypnose vermitteln. Die Anwesenheit aller medizinischen und psychologischen Fachrichtungen, verbunden mit der offenen Atmosphäre in den Workshops, eröffnet nach unserer Erfahrung neue Möglichkeiten zum interdisziplinären Kontakt und gegenseitigem Verständnis innerhalb der Fachrichtungen.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Studium der Medizin, Zahnmedizin, Psychologie, oder entsprechende Studierende ab dem 4. Studienjahr. Anfänger wollen bitte die Grundkurse vom Donnerstag und Freitag (Workshops Nr. 1 und 12) sowie die zusätzlichen Übungen am Samstag (Workshop 24) gesamthaft belegen. Das ist von Bedeutung, wenn sie den von der FMH anerkannten Fähigkeitsausweis für medizinische Hypnose SMSH anstreben und auf die vorgeschriebene Stundenzahl angewiesen sind. Die Ausbildungsrichtlinien finden sie auf unserer Homepage www.smsch.ch

B

Informationen und Teilnahmebedingungen zu den Fortbildungskursen in med. Hypnose

Mit Ausnahme der Workshops zur Grundausbildung richten sich die übrigen Workshops nur an Fortgeschrittene.

Je frühzeitiger sie sich anmelden, umso eher sichern sie sich ihren Platz in den Workshops ihrer ersten Wahl. Wir sind aber dringend darauf angewiesen, dass sie uns auch die Workshops zweiter und dritter Wahl angeben, um bei Unter- oder Überbelegung eines Workshops in ihrem Interesse entsprechend disponieren zu können. Es ist möglich, dass wir die Workshops mit den wenigsten Anmeldungen ausfallen lassen und einzelne Teilnehmende in den Workshop zweiter oder dritter Wahl einteilen müssen. Dennoch wollen wir ihnen die ganze reiche Palette anbieten, bitten sie für allfällige Umteilungen um Verständnis und möchten zu bedenken geben, dass sie mit ihrer aktiven Teilnahme den Workshop in ihrem Sinne bereichern und steuern können. Nach den Vorträgen am Morgen liegt das Hauptgewicht der Fortbildungs-Workshops auf der praktischen Arbeit.

Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Gruppenleiter und die SMSH übernehmen keinerlei Haftung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Filmaufnahmen bei Demonstrationen von Teilnehmenden während den Workshops und Vorträgen nicht gestattet sind.

Die Workshops fundieren auf wissenschaftlichen Grundlagen. Der Jahreskongress ist unabhängig von jeglichem Industrie-Sponsoring und somit eine »Non-Profit-Veranstaltung«. Je nach Workshop werden den Teilnehmenden Skripte, resp. Dokumentationen abgegeben.

Eine Präsenzkontrolle ist notwendig für die Ausstellung der Kursbestätigung. Die an jedem Workshop abgegebenen Evaluationsblätter helfen der SMSH, Informationen über wahrgenommene Ressourcen der Teilnehmenden und über die Qualitäts-Kompetenz der Kursleitung zu erhalten.

Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren dafür von einem niedrigeren Seminarbeitrag.



Informationen zur medizinischen Hypnose und zur zahnmedizinischen Hypnose

Die medizinische Hypnose

ist eine patientenbezogene Kommunikationsform auf verbaler und nonverbaler Ebene. Dabei wird den Patienten und Patientinnen geholfen, in einen Trancezustand unterschiedlicher Tiefe zu gehen, worin sich der Mensch auf einer anderen Bewusstseinssebene erleben kann: Nicht rational, analytisch und willensabhängig, sondern sinnesbezogen, phantasievoll und intuitiv. In diesem Zustand ist Psychotherapie jeder herkömmlichen Technik besonders wirksam. Die besondere Kommunikationsform vertieft die Arzt-Patienten-Beziehung, und es ist möglich, das Selbsthilfepotential und die kreativen Fähigkeiten der Patienten deutlich zu fördern. In der Trance können sogenannte hypnotische Phänomene auftreten (Anästhesie, Levitation, Katalepsie, Dissoziation, Regression, Amnesie, Ideomotorik usw.), die zwar auch im Alltag bekannt sind, doch in der Hypnose besonders intensiv erlebt werden. Das kann in vielen medizinischen Bereichen genutzt werden, so zum Beispiel in der Anästhesie, Chirurgie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychosomatik, Zahnmedizin usw.

Die zahnmedizinische Hypnose hilft vor allem ängstlichen Patienten, sich auch in der Zahnpraxis wohl zu fühlen und die Behandlung angenehm oder zumindest banal zu erleben. Damit ist sie auch eine wichtige Hilfe für den/die Zahnarzt/Zahnärztin selber, kann doch damit rasch und unkompliziert dem angstvollen, schwierigen Patienten, der für die Praxis immer Stress bedeutet, beruhigen und dessen Schmerzen erträglich gestalten. Hypnose wirkt deshalb nicht nur wohltuend auf den Patienten, sondern auch auf den/die Zahnarzt/Zahnärztin selbst und auf das ganze Praxisteam. Neben der hauptsächlichen zahnärztlichen Indikation bei Angst und Schmerz hilft Hypnose auch den Würgereiz zu kontrollieren, das Angewöhnen an einen neuen Zahnersatz psychologisch zu unterstützen, sowie die Kaumuskulatur (z. B. bei Bissnahme oder Einschleifen) ideal zu entspannen. Mit der Vermittlung von Selbsthypnose kann Patienten und Patientinnen mit Parafunktionen und Kiefergelenksproblemen kausal geholfen werden.



Informationen zur Schweizerischen Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

Die Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

ist eine Vereinigung von Ärztinnen und Ärzten – Mitglieder der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH) – und Zahnärztinnen und Zahnärzten – Mitglieder der Schweizerischen Zahnärztegesellschaft (SSO) – jeglicher Fachrichtung zur Pflege und Ausübung der medizinischen Hypnose. Ihr Ziel ist eine moderne und fachgerechte Anwendung der Hypnose in allen Bereichen der Medizin und Zahnmedizin, sei es als Ergänzung zur Basistherapie oder um den therapeutischen



»Call for Papers« für den Jahreskongress 2025

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jene ermuntern, welche für das Seminar 2025 (06.–08. November) etwas zu bieten haben, sich schon jetzt zu melden bei:

Frau med.dent. J. Eva von Aster,
Untere Heselbachstrasse 7, 8700 Küsnacht
E-Mail: vonastereva@gmail.com

Das Formular »Anmeldung von Workshops und/oder Vortrag am Jahreskongress der SMSH« kann beim Sekretariat angefordert werden.

Zugang zum Patienten/zur Patientin zu erleichtern. Die SMSH pflegt Kontakte zu anderen Hypnosegesellschaften in Europa, speziell im deutschsprachigen Raum. In der Suisse Romande wird sie vom IRHyS (Institut Romand d'Hypnose Suisse) repräsentativ vertreten.

Die SMSH ist Mitglied der ESH (European Society of Hypnosis) und der ISH (International Society of Hypnosis).

In regionalen Übungsgruppen kann das Jahr hindurch das praktische Wissen vertieft werden. Beim Seminaresekretariat werden sie sich in entsprechende Übungsgruppen eintragen können. Infos sind auch über das SMSH-Sekretariat erhältlich, sowie über www.smsch.ch

Mit ihrer Mitgliedschaft bei der SMSH helfen sie mit, die Vorteile der medizinischen Hypnose in Öffentlichkeit, wie in Fachkreisen bekannt zu machen und Vorurteile abzubauen. Mitglieder der SMSH können werden: Mitglieder der Verbindung Schweizerischer Ärztinnen und Ärzte (FMH, der Schweizerischen Zahnärztegesellschaft (SSO) oder entsprechender ausländischer Gesellschaften, sowie nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung auch Psychologen und Psychologinnen ab dem Masterstudiengang.

Was kostet die Mitgliedschaft?

Fr. 330.- im Jahr. Dafür profitieren sie bei Veranstaltungen der SMSH, IRHyS und GHypS, sowie bei den meisten, der ISH angeschlossenen ausländischen Gesellschaften vom reduzierten Mitgliederpreis. Anmeldeformulare sind beim Sekretariat erhältlich oder online auf unserer Homepage.

Damit Sie rechtzeitig
planen können: Das Seminar
2025 findet vom
06. November – 08. November
in Balsthal statt.

14.30–ca.17.00 Uhr

Naturverbundenheit

Dr. med. Marion Christoph

Vermittlung von Informationen über Waldbaden und Waldtherapie in Form eines Vortrages, um die kognitive Achtsamkeit von uns Wissenschuchenden zu bedienen, dann aber auch das Erleben von Trance, rund um das Thema von Landschaften, Bäumen und Wäldern.

Wir können leider aufgrund unserer Gruppengrösse und der kurzen Zeit NICHT in die Natur gehen, um Achtsamkeitsübungen zu machen. Dennoch möchte ich Euch ein kleines Repertoire im Kursraum vorstellen. Dazu werde ich Naturmaterial sammeln und mitbringen und wer gerne etwas beitragen möchte, ist eingeladen, etwas früher zu kommen, um mir diese Schätze zu übergeben.

Ziel ist die Erfahrung von Verbundenheit in, mit und durch die Natur.

So können wir auch unsere Patienten ermutigen mehr und aufmerksamer die Natur in ihr Leben miteinzubeziehen.

Dieser Workshop ist ausschliesslich für die SMSH-Referenten gedacht (Welche sich bitte dazu anmelden wollen).

18.30 Uhr

**Gemeinsames VIP-Abendessen
in der Falkensteinerstube im Kreuz**

Auf eigene Kosten, für Insider und alle die es werden wollen. Alle sind herzlich eingeladen. (Wir bitten in jedem Fall um Anmeldung auf der Anmeldekarte oder auf dem online-Anmeldeformular).

ÜBERSICHT

09.00 Uhr · Entrée des Kornhauses
Öffnung des Seminar-Sekretariats

Das Sekretariat ist bereits am Mittwochabend für Sie bereit. Kenner reisen zur Einstimmung schon am Vorabend an. Je früher sie kommen, umso eingehender können wir sie informieren und beraten.

10.00–10.15 Uhr · Rösslisaal
Begrüssung durch den Präsidenten,
Dr. med. Martin Schmid

10.20–10.50 Uhr · Rösslisaal
Vortrag: Humor als Überlebenskunst!

Dr. phil. MSc Peter Hain

Wann, wenn nicht jetzt?

Im Rahmen einer empirisch anspruchsvollen VU-DU Studie mit erwünschten Risiken und Nebenwirkungen werden eine humorvoll würdige Grundhaltung und daraus entwickelte

Interventionen in Theorie und Praxis vorgestellt und mit Beispielen illustriert. Wem das Wasser bis zum Hals steht, der sollte den Kopf nicht hängen lassen!

10.55–11.30 Uhr · Rösslisaal
Vortrag: The Mirroring Hands Experience: A Special Demonstration

Richard Hill, MA, MEd, MBMSc, PhD(c), Psychotherapist/Hypnotherapist
Science Director, CPPS, Italy, Patron ASCH, Australia

We will experience, together and as witnesses to a personal demonstration, this gentle yet incredibly powerful practice that was developed by Ernest Rossi during his years with Milton Erickson and now entrusted to Richard Hill. Mirroring Hands is a unique form of practice that focuses on what the client can manifest with minimal directions or suggestions from the therapist, but with the therapist's sensitive responsiveness and appropriate guidance.

Mirroring Hands is not designed for any single issue, it is for every issue. It is about the client's needs, not just the symptom that brings them to therapy. Mirroring Hands is especially powerful when the client and the therapist do not know for sure where they need to go. In this demonstration you will feel what it is like when your own natural problem-solving capacities are given the space to take you exactly where you need to go.

ÜBERSICHT

12.00–13.30 Uhr
Workshops 1–11

Die Workshopräume befinden sich in den diversen Gebäuden »Rössli, Kornhaus und Kreuz« des Hotel Balsthal. Mit ihren Unterlagen erhalten Sie beim Einchecken einen entsprechenden Situationsplan.

13.30–14.45 Uhr
Mittagspause**Mittagessen im Hotel:**

Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen. Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.– an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir

um Angabe ob sie vegetarisch, vegan oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe finden sie die BONs, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet. Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.

14.45–18.15 Uhr
Workshops 1–11 · Fortsetzung19.00–20.00 Uhr · Rösslisaal
Generalversammlung der SMSH

Die Mitglieder der SMSH sind gebeten, mit ihrer aktiven, kritischen Teilnahme die Arbeit des Vorstandes zu würdigen.
Das Team im Restaurant Kreuz wird uns nachher trotz vorgerückter Stunde noch bewirten.

10.00–18.30 Uhr
Entrée des Kornhauses
BÜCHERTISCH

Der Büchertisch der Buchhandlung Schreiber ist bereit und bleibt bis Samstagmittag 12.00 Uhr.

ÜBERSICHT

08.30–10.00 Uhr · Rösslisaal
Fallvorstellung

Moderation: Dr. med. J. Philip Zindel

Kolleginnen und Kollegen aus der Basis – sprich: Nicht-prominente – und aus den verschiedenen Sparten, bieten anhand einer kurzen Fallvorstellung aus ihrer Hypnosepraxis einen Einblick in ihre »Küche«, in ihre Kreativität, in ihre Nöte, Erfolge, Misserfolge und Reflexionen. Es geht dabei weder um die Präsentation von vorbildlichen Therapien noch um öffentliche Supervision, sondern um anregende Bilder, die Mut machen sollen, sich selber vermehrt an die Hypnose zu wagen und vielleicht auch selber einen Fall vorzustellen.

Melden Sie sich bei
Dr. med. J. Philip Zindel,
Hauptstrasse 17, 4102 Binningen,
Tel: 061 261 70 70
E-mail: j.philip.zindel@bluewin.ch
Ihr Beitrag kann Ihnen für den
Fähigkeitsausweis angerechnet werden.

10.30–12.00 Uhr
Workshops 12–2312.00–13.45 Uhr
Mittagspause
(Bitte BON mitnehmen).13.00–13.30 Uhr · Kornhaus P3
Mittagstrance

mit Dr. med. dent. Ute Stein

13.45–17.15 Uhr
Workshops 12–23 · Fortsetzung



18.30–19.30 Uhr · Rösslisaal
**Der algerische Erzähler Naceur Charles Aceval und
 seine Lebensgeschichte Heimat und Fremde**

Im Spannungsfeld zwischen Heimat und Fremde, Geborgenheit und Ausgrenzung, Sich-einfühlen und Sich-behaupten verlief Naceur Charles Aceval's nicht ganz einfaches Leben, dessen Kindheit vom Algerien-Krieg geprägt wurde. Viele kennen ihn als begnadeten Erzähler von Weisheitsgeschichten aus seiner Heimat. An diesem Abend wird er seine eigene Lebensgeschichte erzählen, die geprägt ist von drei

Kulturen: der algerisch-nomadischen seiner Mutter, der französischen seines Vaters und der deutschen, seiner Wahlheimat. Wie es ihm mit Hilfe der Märchen seiner Kindheit gelungen ist, aus dem Gefühl des nie-Ganz-dazu-Gehörens heraus seinen eigenen Platz im Leben zu finden, an dem er sich sehr wohl fühlt – das wird er mit uns teilen; wie immer charmant, spannend und voller Emotionen.

20.00 – ca. 2.00 Uhr · Kreuzsaal
Trance-Buffer

Bitte melden sie sich frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.–. Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt.

Da die Akustik im Saal problematisch ist, wird auf vielseitigen Wunsch dieses Jahr auf eine musikalische Umrahmung verzichtet. Der alge-

rische Erzähler Naceur Charles Aceval wird uns während den Zwischengängen beim Trance-Buffer mit kurzen Geschichten/Erzählungen unterhalten.

Wir hoffen, mit dieser Umstellung zur Verbesserung der Verständigung unter den Tischnachbarn beizutragen.

08.30–09.00 Uhr · Rösslisaal
Vortrag: Indigene Trancesprache

Prof. Dr. rer. nat., Diplom-Psychologe Walter Bongartz

Schaut man zurück in die anthropologische Vergangenheit der Hypnose, trifft man auf eine alte Grundstruktur der Trancesprache, deren Sprachmuster (bestimmte Wiederholungs- und Formulierungsmuster) über alle Zeiten, Kontinente und Kulturen hinweg gleich geblieben sind. Diese Grundstruktur und deren Bedeutung für die Hypnotherapie haben wir vor einigen Jahren bei der Beschäftigung mit der anthropologischen Vergangenheit der Hypnose entdeckt. Die entsprechenden Sprachmuster finden sich in den grossen Epen der Menschheit (Gilgamesch Epos, Popol Vuh, Bhagavad Gita etc.) ebenso

wie in den z.T. heute noch verwendeten Trance-Texten unterschiedlichster Kulturen (Aranda Aborigines (Australien), San (Südafrika), Cuna (Mittelamerika), Bhuj Tal (Nepal etc.). Es scheint geradezu als hätte die Menschheit über Jahrtausende die beste Trancesprache gefunden, die für das Erreichen tiefer Tranceerfahrungen bedeutsam ist.

Der Vortrag beschreibt den Aufbau der indigenen Trancesprache, die linguistischen Wirkmechanismen und ihre Anwendungsmöglichkeiten zur emotionalen Regulierung im Rahmen der Hypnotherapie.

09.05–09.35 Uhr
**Vortrag: Wer hat den Ball?
 Hypnotherapeutisches in der Mitarbeiterführung**

Thomas Fritzsche, Diplom-Psychologe

»Meine Mitarbeiter*Innen sind so unselbständig! Ausserdem vergessen sie bestimmte Aufgaben immer wieder!«

Das höre ich seit gut 25 Jahren in meinen Führungsseminaren.

Die gute Nachricht: Diese Dinge hängen häufig mit dem Verhalten der Führungskraft zusammen. Verhalten lässt sich glücklicherweise ändern.

Weniger ist manchmal mehr...

In der systemischen Therapie und in der Erickson'schen Hypnotherapie lernen und praktizie-

ren wir kluge Kommunikation. Wir aktivieren ausserdem eine bestimmte Haltung im Gespräch mit unserem Gegenüber.

Beides ist perfekt dafür geeignet, unsere Mitarbeitenden zu stärken und im selbständigen Denken und Handeln zu unterstützen. Wir müssen es nur auch in diesem Feld bewusst anwenden.

Das Ergebnis spricht für sich: Führungskräfte sparen Zeit; Mitarbeiter werden stärker. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten entsteht. Es kommt nur darauf an: Wer hat den Ball?

10.00–12.45 Uhr
Workshops 24–32

13.00 – ca. 13.30 Uhr · Rösslisaal
Rückblick und Ausblick – Abschluss der Tagung

Dr. med. Martin Schmid (Präsident SMSH)

Grundausbildung für Anfänger

WS 1

Grundausbildung Kurs 1

Dr. med. Ulrich Geissendörfer
Dr. med. Ursula Speck
Dr. med. dent. Ute Stein

- Einführung in die medizinische Hypnose: Definition, Geschichte und Einordnung in einen aktuellen Diskurs mit Korrektur von überhöhten oder falschen Erwartungen.
- Grundlagen des hypnotischen Erlebens: Hypnotische Sprache, Suggestion und Trance
- Die therapeutische Beziehung: Rapport, Pacing und Leading
- Erste Übungen zu Induktion einer Hypnose in Kleingruppen

Workshops für Fortgeschrittene

Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3. Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen.

WS 2

Stress lass nach – Entwickle deine Stärke

Dr. med. Eva Albermann

In diesem Workshop werden aus dem Albermannschen Methodenkoffer mit Elementen von Hypnose, Klopftherapie, systemischer Therapie, Mind-Body-Medizin, EMDR, EMI, Yoga und Improvisationstheater ein Stress-Antidot-Mix für den Umgang mit belastenden Situationen hergestellt.

Anhand eines bunten Mixes von Fallberichten, Demonstrationen, Kleingruppenübungen und Selbsterfahrung lernen die TeilnehmerInnen mit Spass und Freude am Ausprobieren, welche Techniken zum Umgang mit Dystress sie bei ihren PatientInnen und KlientInnen und sich selbst zur Selbstfürsorge und Burnoutprophylaxe anwenden möchten.

WS 3

Die metaphorische Kraft der Berge

Dr. med. Erika Colombo

Unsere Arbeit mit den PatientInnen können wir gut mit der Planung eines Ausfluges in die Berge vergleichen. Es gibt die einfachen Spaziergänge in wohlbekanntem Gebiet. Es gibt die Wanderungen die etwas mehr Ausrüstung erfordern und es gibt anstrengende Besteigungen bei denen die Hartnäckigkeit und Geduld angesagt ist. Da gibt es Wände, die Selbstkompetenz und Aufmerksamkeit bei jedem Schritt verlangen. Manchmal zwingen uns die Umstände auch zum Abbrechen und umkehren. Wir arbeiten täglich in diesem Umfeld.

In diesem Workshop richten wir ein Basislager ein und machen von da aus diverse Touren, die uns in die Welt der Bergtrancen führen. Auf dem Weg begegnen uns metaphorische Geschichten in denen Ressourcen erschlossen werden. Wir bilden vertrauensvolle Seilschaften und tauchen ab in die wunderbare Welt der Symptombearbeitung in Trance, immer in Kontakt mit der fantastischen Berglandschaft.

Ich freue mich unheimlich auf unsere neue Seilschaft in Balsthal, in der das Tempo von der Gruppe bestimmt wird.

WS 4

Humor im Ernst: »Scham-los & Würde-voll!«

Dr. phil. Peter Hain, MSc.

Heilsame Wirkung humorvoll würdiger Grundhaltung und Interventionen im hypnosystemischen Ansatz bei Ängsten, Zwängen und anderen Problemtrancen.

Humorvolle und provokative Interventionen entfalten im Rahmen eines empathischen Zugangs eine nachhaltig suggestiv-hypnotische Wirkung (befreiend und stärkend), schaffen Distanz zum Problemverhalten und ermöglichen es, systemische Muster, Wertungen und selbsthypnotische Induktionen zu *entdecken* und für angestrebte Veränderungen nutzbar zu machen. Die therapeutische Wirkung dieser Heraus(beförderung kann sich gerade in einem würdigen **Ernst** nehmen der schlimmsten Befürchtungen unserer Klienten entwickeln, die damit verbundene Scham reduzieren und schliesslich den Ernst **nehmen**.

»Schlimmer geht immer – besser auch!«

Die Arbeit in humorvollen Bildern, Metaphern oder gemeinsam entwickelten »Lösungsgeschichten« kann darüber hinaus die innere Beweglichkeit fördern, einen genussvollen und vor allem auch würdevollen Zugang zu alten und neuen Ressourcen bieten und helfen, den als problematisch und beschämend erlebten Kontext umzudeuten.

Theorie: u.a. Lach- u. Humorforschung, Inframing, Provocative Therapy.

Praxis: Fallbeispiele, Übung und Live-Demos.

WS 5

Therapeutisches Modellieren
praktisch erleben und ausprobieren

Stefan Hammel, HSP, systemischer
Familientherapeut, Hypnotherapeut

Therapeutisches Modellieren ist eine schnelle, sichere, radikal effektive Form hypnosystemischer Therapie, bei der belastetes Erleben dissoziiert, entlastendes mit dem Ich-Erleben des Klienten assoziiert und Belastendes in Entlastendes transformiert wird.

Dazu gehört ein genaues Beobachten und Beschreiben nonverbaler Reaktionen, um positive Veränderungen beim Klienten zu stabilisieren, sowie eine therapeutische Dramaturgie, die zunehmend positive Erwartungen erzeugt. Es entsteht eine neue Form von Psychotherapie, aufgebaut vom Körpererleben und den automatischen Reaktionen des Klienten her.

Die Teilnehmenden lernen, die Methode in einfacher Form anzuwenden und dabei schon eindrucksvolle Ergebnisse zu erzielen. Das Vorgehen wird erklärt, anschaulich demonstriert und nachbesprochen.

WS 6

Mirroring Hands –
Ericksons to Rossi to Today
2-Tages-Workshop

(2. Kurstag WS 18 am Freitag)

Richard Hill, MA, MEd, MBMSc, PhD(c),
Psychotherapist/Hypnotherapist – Australia

Mirroring Hands is the therapeutic practice developed by Ernest Rossi from his work with Milton Erickson. The practice is based on an approach that extends the non-directive Ericksonian practices to truly »return the energetic potency of therapy to the client« producing a co-creative experience where the therapist links with and responds to the natural capacities and abilities of the client. This workshop shows the beauty and sensitivity of the practice, and self-practice, the underlying natural sciences, rhythms and cycles, and the way of thinking in systems which Rossi believes is what Erickson was working towards. Richard Hill has been Rossi's student and collaborator for some 15 years and was chosen by Rossi to be lead author of the seminal text on Mirroring Hands. The workshop qualifies for Practitioner's Certification.

Publikationen:

»Mirroing Hands – Eine klientenresponsive Therapie für Körper und Seele«

The Practitioner's Guide to Mirroring Hands

The Practitioner's Guide to the Science of Psychotherapy

WS 7

Im eigenen Fluss sein,
im eigenen Fluss bleiben
2-Tages-Workshop

Anna Dorothea Keller-Brand,
Fachpsychologin FSP, und
Dr. med. Samuel Kohler

(2. Teil siehe WS 19 – bitte beachten Sie dazu die
Teilnahmebedingungen unter WS 19)

Unser Leben gleicht einem Fluss. Mit einem Anfang an der Quelle und einem Ende, wenn er sich ins Meer ergießt. Einmal fließt er schnell, dann wieder langsamer, weitet sich mitunter zum See. Er begegnet natürlichen und künstlichen Hindernissen. Er enthält Stromschnellen und ruhigere Phasen, Widerwasser selbst dann. Findet immer einen Weg, nicht immer den direktesten, mäandriert zuweilen. Kann auch einmal sein Bett verlassen, wild und wütend, mitreißend sein, aber auch still.

Mit dieser Metapher wollen wir auf eine gemeinsame Entdeckungsreise gehen, mit Trance- und Klangreisen. Lebensthemen erkennen und uns diesen individuell widmen, Ankerplätze am Fluss finden, Ressourcen entdecken.

Trancereisen helfen, zu mehr innerer Ruhe und zu Ressourcen zu gelangen, zu »nehmen, was ist«, wahrzunehmen und wertzuschätzen, was mir gerade begegnet.

Klänge von Gongs und anderen Instrumenten erleichtern den Zugang zur emotionalen Innenwelt, fördern innere Reisen und können für sich Ressource sein.

Der Kurs ist praxisorientiert, gibt Raum für Selbsterfahrung, auch mit Klanginstrumenten, und zum Austausch.

Es dürfen gerne eigene Klanginstrumente (kleine Gongs und anderes) mitgebracht werden.

WS 8

Suchen – Finden: Hypnose in der
Psychiatrie und Schmerztherapie

Drs. med. Bettina Kleeb und Stefan Indergand

Wir suchen seit es uns gibt. Beeren, Wurzeln. Wir lernten Spuren lesen, die uns zu Beutetieren führten. Suchen und auch Hetze. Überleben durch Finden. Unsere heutigen Gene stammen von den besten Sucher und Finder.

Wir lesen die Spuren, die Krankheiten im Körper, Gebiss oder in der Seele unserer Patient:innen hinterlassen haben. Entdecken Zusammenhänge und Geschichten. Der Psychiater macht in der Imagination Unsichtbares sichtbar. Die Schmerztherapeutin legt auch gerne Hand an und macht die unsichtbaren Leiden mit Schröpfen sichtbar. Lesen wir die Spuren richtig und setzen die Hinweise zusammen, finden wir die Beute oder den vergrabenen Hund. Suchen nach der Lösung ist etwas lustvolles, wir schütten Dopamin aus. Das lässt uns Durchhalten und schützt uns selber vor dem Ausbrennen.

In diesem Workshop werden wir gemeinsam suchen – was immer wir finden werden, wir freuen uns darauf.

WS 9

Schmerz, Kinder, Jugendliche
und Zauberei

Dr. med. Tosca van Glasenap und
Prof. Dr. med. Wilhelm Ruppen

Von 100 Kindern haben 5 Kinder derart starke chronische Schmerzen, dass sie nicht mehr regelmässig in die Schule gehen und es zu einem sozialen Rückzug kommt. Tendenz steigend. Oft ist die Behandlung dieser Patienten komplex und anspruchsvoll.

Die beiden Referenten arbeiten seit vielen Jahren in der interdisziplinären Schmerzsprechstunde für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen in Basel. Dabei wird Hypnose immer wieder als Arbeitsinstrument eingesetzt, oftmals mit gutem Erfolg. Ziel dieses Workshops ist es, die Prinzipien des chronischen Schmerzes bei Kindern und Jugendlichen zu kennen, zu verstehen und mit Hilfe von hypnotischen Techniken integrativ und mit Freude zu behandeln.

Ergänzt wird das Seminar durch kurze magische Momente, die es den Teilnehmenden erlauben, selber in Trance zu gehen und sogar magisches Erleben in die eigene Praxis einzubauen.

WS 10

Hypnose und Feldenkrais etc.

Dr. med. Hans Wehrli und Simon Wehrli

Moshe Feldenkrais hat eine Methode entwickelt, in der durch genaue Selbstwahrnehmung motorische Muster erforscht und durch reale, aber auch imaginierte Bewegungen verändert werden können. Hier besteht eine Nähe zur

Hypnose und, wie wir aus der Hirnforschung wissen, eine Chance, zum Beispiel schmerzdominierte sensorische Areale mit angenehmeren, heilsamen Informationen zu beliefern. Wieweit wir dieses Prinzip, auf dem auch noch andere hypnosenahe Methoden basieren, vermehrt in unsere Schmerzhypnose einfließen lassen können ist Thema dieses Workshops. Das möchten wir erkunden, austauschen, üben und mit Schwerpunkt auf Feldenkrais selber erfahren.

WS 11

K.I.S.S.- Adhoc-Interventionen
der modernen Hypnose

PD Dr. med. Uwe H. Ross

Keep It Smart & Simple! – Es darf auch schnell und einfach gehen. – Moderne Hypnose basiert auf der Prämisse, dass die Kenntnis der Ursache eines Problems für Veränderung nicht zwingend notwendig ist. Es interessiert vielmehr, wie das problematische Erleben durch Narrative i. S. einer selbstinduzierten Problem-Trance aufrechterhalten wird. So wirken die Problem-Erzählungen der Patienten auch auf die Ärzte und Therapeuten oft belastend. Lernen Sie ressourcenaktivierende Kurzinterventionen der modernen Hypnose praktisch kennen, die die gefühlte Wirkung der Problem-Geschichte («verkörperte, konzentrierte Erfahrungen») zum Ausgangspunkt für Veränderung nehmen. Die Vorteile sind: Begrenzung belastender Problem-Erzählungen, diskretes, nahezu inhaltsfreies Arbeiten, Komplexitätsreduktion durch Arbeit auf der körperlichen Ebene des Problemerkommens und unmittelbar erfahrbare Veränderung in kurzer Zeit.

Grundausbildung
für Anfänger

WS 12

Grundausbildung Kurs 2

Dr. med. Ulrich Geissendörfer
Dr. med. Ursula Speck
Dr. med. dent. Ute Stein

- Formaler Ablauf einer Hypnose am Beispiel einer Standardinduktion: Etablierung eines Safeplace
- Prinzipien und Formen der Anwendung von hypnotischer Kommunikation
- Erkennen und Auslösen von hypnotischen Phänomenen. Informationen zum Wirksamkeitsnachweis und Neurobiologie der Hypnose
- Indikationen, Kontraindikationen, Missbrauch, Ethik
- Demonstrationen und Kleingruppenübungen

Workshops
für Fortgeschrittene

Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3.
Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen

WS 13

Indigene Trancesprache und
emotionale Regulierung

Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Walter Bongartz

Über Zeiten, Kontinente und Kulturen hinweg hat sich eine immense Vielfalt an indigenen Tranceritualen entwickelt, denen trotz ihrer Unterschiedlichkeit zwei Invarianten gemein sind.

1. Die *Grundstruktur der Trancesprache* ist in indigenen Kulturen dieselbe.
2. Trance wird überwiegend zur Emotionsregulation eingesetzt. An den Interventionen in Trance ist ein »Ich« in der Regel nicht beteiligt (Entlastung des Ich). In modernen Psychotherapien hingegen ist das »Ich« gefordert, manchmal überfordert. Es muss Zusammenhänge einsehen, es muss Expositionen durchstehen, es muss den Verdrängungswiderstand aufgeben etc.

Im Kurs wird das ich-entlastende Behandlungsprinzip der »indigenen Psychotherapie« anhand praktischer Beispiele, Demonstrationen und Übungen vermittelt und gezeigt, wie sich indigene Interventionen in der heutigen hypnotherapeutischen Arbeit effektiv verwirklichen lassen.

WS 14

**Time Line zur Auflösung
kognitiver Blockaden**

Diplom-Psychologe Thomas Fritzsche

Manchmal verheddert man sich mit bestimmten Klient/innen in kognitiven Schleifen. Wir haben alles verstanden – aber es ändert sich nichts. Nochmal reden bringt nur nochmal Frust und das Gefühl, nichts Nützliches zu tun.

Der Wechsel zur Time Line Technik kann hier befreiend wirken: GEHEN STATT REDEN: Wir lassen unsere/n Klienten/innen in die eigene Zukunft gehen – nur drei Schritte im Raum, für die wir vielleicht 40 Minuten brauchen, die es jedoch in sich haben. Das Wissen aus der Zukunft, zurückgebracht in die Gegenwart, ist dann kein kognitives, sondern ein intuitiv erlebtes und gefühltes Wissen.

Drei Schritte gehen, statt drei Stunden reden! Ich werde die Technik erklären, ein Fallbeispiel schildern, die Technik wenn möglich demonstrieren und dann natürlich üben lassen. Falls Zeit bleibt, werde ich noch die Time-Line-Strategie »rückwärts« erläutern zur »Veränderung« vergangener Ereignisse (Re-Imprinting).

WS 15

**Ärger bei Kindern und Erwachsenen –
wie Hypnose helfen kann**

Drs. med. Christine Glauser und Ursula Laasner

Ärger und Wut kennen wir alle von Kindheit an. Sie sind ein wichtiges Signal, dass etwas für uns nicht stimmt, aber es ist nicht immer leicht, damit umzugehen.

Kinder können lernen, ihren Ärger mit hilfreichen inneren Bildern in günstige Bahnen zu lenken und abzubauen. Oder sie lösen diesen mit verschiedenen hypnotischen Techniken einfach in Luft auf. Für Erwachsene gibt es verschiedene Strategien: Wenn der Anlass veränderbar ist, kann der Ärger in eine nützliche Energiequelle verwandelt werden, um etwas zu bewegen. Bei Ärger-Auslösern, die chronisch und nicht veränderbar sind, hilft eine Distanzierungstechnik, gekoppelt mit Ego-State-Arbeit.

Wir schlagen Übungen vor, die sowohl für uns selbst als Selbsthypnose als auch mit Patienten, Kindern und Erwachsenen, anwendbar sind.

Bitte mit
min. Fr. 1.00
frankieren
oder in
Fenster-
couvert



Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfaldenstr. 5
CH-6052 Hergiswil

Name
Vorname
Jg.
Beruf und Spez.
AK. Titel
Korrespondenz-Adresse
Strasse:
PLZ und Wohnort:
e-mail
Tel.
Privat:
Praxis:
Fax:

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen** für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell, vegetarisch oder vegan) Bitte ankreuzen	Anmeldung VIP-Abendessen Mittwoch, 08.11.2023
Mittwoch	Bitte unbedingt 1., 2. und 3. Wahl angeben 1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
Donnerstag	Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan	
Freitag	Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan	<input type="checkbox"/> VIP-Abendessen Auch für Nichtreferenten!
Samstag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Bitte ankreuzen!

Ich bin Mitglied bei

Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt*

SMSH

ghyps

FMH

SSO

FSP

SPV

IRHys

* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1985, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)
** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

Name

Vorname

Jg.

Beruf und Spez.

AK, Titel

Korrespondenz-Adresse

Strasse:

PLZ und Wohnort:

e-mail

Tel.

Privat:

Praxis:

Fax:

Bitte mit
min. Fr. 1.00
frankieren
oder in
Fenster-
couvert



Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfaldenstr. 5
CH-6052 Hergiswil

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen** für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell, vegetarisch oder vegan) Bitte ankreuzen	Anmeldung VIP-Abendessen Mittwoch, 08.11.2023
Bitte unbedingte 1., 2. und 3. Wahl angeben		
Mittwoch	1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan
Donnerstag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan
Freitag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan
Samstag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan
Ich bin Mitglied bei <input type="checkbox"/> SSMH <input type="checkbox"/> ghygs <input type="checkbox"/> FMH <input type="checkbox"/> SSO <input type="checkbox"/> FSP <input type="checkbox"/> SPV <input type="checkbox"/> IRHys Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt* <input type="checkbox"/>		

* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1985, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)
 ** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

WS 16

Mit Hypnose Beziehungen verbessern

Kirsten Kossel, Fachärztin für Anästhesie, Notfallmedizin, Naturheilverfahren.

Das Thema der menschlichen Beziehung ist eine Grundfrage unserer Existenz. Wir sind Beziehungswesen und machen von Geburt an vielfältige Erfahrungen mit anderen Menschen. Doch leider sind die alltäglichen Beziehungen mit den Eltern, den Kindern, dem Lebenspartner, den Freunden, Kollegen und Nachbarn oft schwieriger zu führen als uns lieb ist. Insbesondere unsere nahen Beziehungen aber haben das Potential uns aus der inneren Enge zu befreien und uns zu entwickeln.

Anhand von Konflikten zu schauen, wo das Entwicklungspotential liegt und genutzt werden kann ist sehr effektiv und heilsam. So können wir anders mit zwischenmenschlichen Konflikten umgehen und tiefe, lebendige Beziehungen führen.

In diesem Workshop gebe ich durch Beispiele aus meiner Praxis einen Einblick in die spannende Thematik.

WS 17

Mentales Training, Hypnose und Yoga

Dr. med. Olivier Ryhiner, und Sarah Lüthi-Ryhiner, dipl. Physiotherapeutin, dipl. Sportphysiotherapeutin spt, dipl. Yogalehrerin

Gemeinsamer Nenner dieser 3 im Seminar-Titel erwähnten Begriffe ist ein Trancezustand. Das lateinische Verb »transire« heisst übersetzt: »hinübergehen«, oder »überschreiten«.

Trancezustände sind Bewusstseinszustände mit einem intensiven mentalen Erleben.

Es existieren unter dem Namen Mental-Training unzählige Methoden, die meist einen Verhaltenstherapeutischen Ansatz haben. Das Credo dabei lautet: Angemessene Denk- und Verhaltensweisen können erlernt werden.

Was wir in unserem Workshop anbieten, könnte man »individualisiertes Mentales Training« nennen: Eine Hypnose-Therapie, die darauf zielt, neuro-muskuläre Blockaden durch kreative Akzeptanz zu lösen.

Im Weiteren wird in unserem Seminar viel Platz sein für Übungen: Bodyscan, Safe Place, Yoga-Übungen und -Meditationen und anderes, das auch zu unserer Selbstfürsorge beiträgt.

WS 18**Mirroring Hands –
Ericksons to Rossi to Today
2-Tages Workshop**

2. Kurstag

(1. Kurstag unter WS 6 am Donnerstag)

Richard Hill, MA, MEd, MBMSc, PhD(c),
Psychotherapist/Hypnotherapist – AustraliaFortsetzung des 1. Kurstages WS 6 vom Don-
nerstag. Beachten sie dazu die Kursausschrei-
bung unter WS 6.WS 19**Im eigenen Fluss sein,
im eigenen Fluss bleiben
2-Tages-Workshop**Anna Dorothea Keller-Brand,
Fachpsychologin FSP, und
Dr. med. Samuel Kohler**(Voraussetzung für diesen WS ist der
Besuch des 1. Kurstages vom Donnerstag,
Workshop 7)**Fortsetzung des 1. Kurstages WS 7 vom Don-
nerstag. Beachten sie dazu die Kursausschrei-
bung unter WS 7.WS 20**»Schnelle Hypnose«**Dr. med. dent. Albrecht Schmierer und
Gudrun Schmierer, Hypnosetherapeutin

Hypnose ist heute als eine Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten in der Zahnarztpraxis etabliert. Aber immer noch vermuten viele Kollegen, dass Hypnose viel Zeit kostet und besuchen deshalb keine Fortbildungsangebote zum Kennenlernen der Hypnose. Da die Hypnoseausbildung meistens durch Psychotherapeuten erteilt wird und diese an einen 50 Minuten Rhythmus ihres Zeitplanes gewohnt sind, wurde dieser Zeittakt in den Trainings weitergegeben. Am Beginn der Ausbildung braucht man tatsächlich auch etwas Zeit, um die Sprache und sichere Anwendung der Hypnose zu erlernen, aber nach einiger Übung und bei Einbeziehung des ganzen Teams für die Vorbereitung und Aufklärung der Patienten **spart** Hypnose Zeit, weil die Behandlung ohne störende Unterbrechungen an einem völlig entspannten Patienten sehr viel konzentrierter, präziser und schneller durchgeführt werden kann. Für die alltägliche Behandlung mit Anästhesie genügt bereits ein leichter Trancezustand des Patienten, der entweder mit schnellen Induktionstechniken in zwei bis fünf Minuten hergestellt werden kann, oder durch Hypnose- CDs mit einem Zeitaufwand von wenigen Sekunden. In dem Workshop sollen einige bewährte schnelle Induktionstechniken vorgestellt und trainiert werden:

- Die Turboinduktion
- Die Victor Rausch Induktion
- Indirekte und nonverbale Hypnose

Anhand von Videobeispielen und praktischen Übungen wird gezeigt, dass moderne Hypnose Zeit spart, die Compliance erhöht und das Team motiviert. Hypnose kann in jede Praxis erfolgreich integriert werden.

WS 21**Evidenzbasierte Selbstheilung
durch Vorstellungskraft**

Ph. D. Gary Bruno Schmid

Angeboten wird ein praxisorientierter WS zum Thema Selbstheilung durch Vorstellungskraft: Jede Heilung ist letztendlich immer eine Selbstheilung, wobei die Vorstellungskraft als Heilmittel dienen kann.

Unsere Vorstellungskraft unterstützt durch medizinische Hypnose und sechs erwiesene Trance-Elemente stärken den Heilungsprozess. Die eingeführte Methode wurde anhand der evidenzbasierten Medizin zu psychogenen Todes- und Heilungsfällen entwickelt:

- Schmid GB (2018) Selbstheilung stärken
 - Schmid GB (2010) Selbstheilung durch Vorstellungskraft
 - Schmid GB (2009) Tod durch Vorstellungskraft
- In Paar- und Gruppenübungen nach Demonstration werden die Methoden zur Erstellung einer Selbstheilungsgeschichte am eigenen Leib von den Teilnehmenden selbst erlebt und erlernt. Das Einbringen von eigenen Erfahrungen und Fällen ist willkommen. Diese geprüfte Methode ist wirksam und lohnend – mach mit, ich freue mich auf dich!

WS 22

Ein Tag mit Carlo Lang am Kaminfeuer

Moderation: J. Ph. Zindel

Drs. med. Carlo Lang und J. Philip Zindel

Wer erinnert sich nicht an Carlo, im Festsaal des Rössli in Balsthal souverän am Klavier sitzend und das Bankett unserer Jahrestagungen jedes Mal mit beschwingenden Rhythmen und Melodien berauschend, mit Tango und mehr die Tanzenden in Trance wirbelnd? Carlo, jahrzehntelang Hausarzt in Bern, vielleicht ebenso lang ein Meister in der Hypnose und in der psychosomatischen Medizin, der ganz bescheiden u. a. über viele Jahre in Balsthal einen beliebten Workshop zum Thema »Üben, üben, üben...« anbot und jetzt in der Grundausbildung tätig ist, macht uns dieses Jahr die Ehre, für das Kaminfeuer zugesagt zu haben. An diesem Kaminfeuer wird uns Carlo nach Möglichkeit ein paar spannende, auf die Hypnose bezogene Klavierstücke spielen und uns in seine Trance mitnehmen.

Was ist »Ein Tag mit X am Kaminfeuer«? Für sie ist es die Möglichkeit, mit besonders erfahrenen Ausbildern der SMSH einen freien Austausch auf Augenhöhe zu haben, Fragen zu stellen, Demonstrationen zu erleben, persönliche Anekdoten zu erfahren, konkrete Fälle oder Situationen zu besprechen. Für die Dauer eines Ganztagsworkshops diskutieren und erleben wir zusammen den Schatz ihrer langjährigen Praxis, ohne durch ein gegebenes Workshop-Thema eingeschränkt zu sein.

WS 23

Hypnose und Tanz

Dr. med. Julia Schürch

Tanzen ist wahrscheinlich eine der ältesten Techniken, um in Trance zu kommen und umgekehrt gehört, je nach Kultur, zur Trance auch tanzen. Diese Tänze sind oft Gruppentänze oder die Personen tanzen für sich selbst. Dabei sind auch beim Paartanz viele Techniken wichtig, welche wir für eine erfolgreiche Trance benutzen wie zum Beispiel pacing and leading. In diesem Workshop gibt es Grundlagen und Hintergründe zum Tanzen im Rahmen von Trance und Hypnose, aber vor allem wird auch viel selber getanzt in allen möglichen Formationen und zu unterschiedlicher Musik. Es wird ausprobiert, was passiert im Dreieck von Musik, Tanz und Trance.

Grundausbildung
für AnfängerWS 24Grundausbildung –
Zusätzliche Übungen

Dr. med. Ulrich Geissendörfer

Dr. med. Ursula Speck

Dr. med. dent. Ute Stein

Vertiefung und Üben des am Donnerstag und Freitag Gelernten.

Nachdem die Kurs 1 und 2 (WS1 und WS12) nur je 5 Stunden statt 8 dauern, müssen mit diesen zusätzlichen Übungen zusammen mit den Veranstaltungen im Plenum die restlichen 6 Stunden absolviert werden, die für den Fähigkeitsausweis gefordert sind.

Die anschliessenden Grundkurse 3 und 4 werden am 14./15. März 2025 in Balsthal durchgeführt, wofür Sie sich am Seminar gleich anmelden und einen Platz reservieren können.

Workshops
für Fortgeschrittene

Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3. Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen

WS 25

Traum-Märchen, Märchen-Träume

Charles Naceur Aceval, Märchenerzähler

Vorschläge:

1. Jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin soll bitte eine kurze Geschichte mitbringen, die er oder sie den anderen Teilnehmer:innen erzählen kann. Eine Geschichte zu der er oder sie eine Beziehung hat. Schön wäre ein passendes Symbol zu dieser Geschichte, es kann auch in Form von Bild oder Zeichnung sein.
2. Es wäre auch schön, wenn jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin einen Traum erzählt, den er oder sie selbst gehabt hat. Es kann auch ein Wunschtraum oder Wachtraum sein.

Beide Themen handeln von „Erzählen und Träumen“.

WS 26

Entdeckungsreisen in Hypnose

Dr. med. Susan Balogh

Menschen in einem hypnotischen Trancezustand sind empfänglicher für Suggestionen verschiedener Art – direkt und indirekt – als im Alltag. Metapher, Fantasiebilder und weitere Visualisationstechniken können für viele Zwecke nützlich sein, unter anderem für:

- das Erreichen von intensivem Wohlbefinden
 - die Steigerung des Selbstvertrauens und – Achtung
 - das Entdecken und die Mobilisation von inneren Ressourcen
 - Problemlösungen und Traumaverarbeitung
- die Beeinflussung von physischen Prozessen wie das Immunsystem und Schmerztherapie. Die Symbolik, die im nüchternen Alltag offensichtlich und einfach scheint, kann im Trancezustand auf subtile Weise einwirken und zum Ziel verhelfen. Wir gehen als Gruppe auf mehrere Entdeckungsreisen mit verschiedenen Zielen, die die Teilnehmer:innen danach in der eigenen Praxis in Einzelsitzungen mit Patienten einsetzen können. Indikationen werden besprochen und Anleitungen werden mitgegeben.

WS 27

Schutzmassnahmen für uns Therapierende

Dr. med. dent. Thomas Gütermann

Dieser Workshop ist für Therapierende gedacht, die professionell wirksam sein wollen, ohne dass eigene verletzliche Persönlichkeitsanteile Störungen verursachen.

Mit Hilfe des Prinzips imaginären Körperreisen erschaffen sich die Teilnehmenden einen «Therapieraum» eine «Zweite Haut» und eine «professionelle Aura» um die Zuwendung zu ihren Patient*innen frei gestalten zu können. Unsere verletzlichen Persönlichkeitsanteile sollen gut geschützt bleiben.

Vorgehen:

Fachspezifische Anwendung des Prinzips imaginärer Körperreisen nach Sabine Fruth für uns als Therapierende.

Übung: kurze Exploration der «Äusseren Landschaft» des «Spiegelbildes» und des «Inneren Wohlfühlortes».

Erklärung des «Therapieraumes» und der «Zweiten Haut» als Schutzmassnahmen.

Übung: Einrichten der persönlichen Schutzmassnahmen inklusive «Therapiefarbe» und «professioneller Aura».

Ziel:

Ab Montag stehen allen Teilnehmenden ihr Therapieraum, ihre Schutzhülle, und die professionelle Aura zur Verfügung.

WS 28

Therapeutische Innenweltbesuche: AD(H)S, Autismspektrum, Hochbegabung, Hochsensibilität

Stefan Hammel, HSP, systemischer Familientherapeut, Hypnotherapeut

Präsentiert werden Lieblingsinterventionen für Kinder mit regem Innenleben und weniger Aufmerksamkeit dort, wo die Eltern und Lehrer sie gerne hätten (z. B. Aufmerksamkeit-Woandersyndrom)... Praktisch veranschaulicht werden therapeutische Ansätze zum Training von diagnosebezogenen typischen Anliegen:

- Verbesserung von Sozialkompetenzen,
- Konzentration,
- Klassenmitarbeit,
- Erfüllen schriftlicher Leistungsanforderungen,
- Aggressionsregulation,
- Ängstlichkeit,
- Selbstabwertung,
- Mobbing Erfahrungen,
- Langeweile und Unterforderung,
- Reizüberflutung und emotionale Überforderung.

Dabei wird (soweit die Zeit es erlaubt) auf die thematischen Anliegen der Teilnehmenden eingegangen.

WS 29

Symbolisierung und Veränderung von Symptomen

Kirsten Kossel, Fachärztin für Anästhesie, Notfallmedizin, Naturheilverfahren

In diesem Workshop wird deutlich, wie Symptome symbolisiert werden und durch die Aktivierung von Ressourcen verändert werden können. Eine einfache Technik, die sowohl im psychotherapeutischen Setting, als auch in der psychosomatischen und somatischen Medizin leicht anzuwenden ist. Erlebbar wird die Technik durch eine Gruppentrance und Übungen.

WS 30

Das medizinische
Aufklärungsgespräch, eine
hypnotherapeutische Gratwanderung

Drs. med. Julia Schürch und Rainer Hurni

Vor jedem Eingriff oder ausführlicheren Therapie muss heute ein Aufklärungsgespräch stattfinden. Dank Hypnose und guter Kommunikationstechnik hat man eine gute Beziehung mit dem Patienten aufgebaut, die Ängste und Sorgen besprochen und vielleicht sogar schon Entspannungstechniken erfolgreich geübt, aber dann sollte man noch die mehr oder weniger lange Liste der Komplikationen besprechen, welche vor negativen Suggestionen nur so trieft. Im Workshop werden diesbezüglich verschiedene Konzepte und Literaturhinweise vorgestellt, sowie der rechtliche Rahmen dargestellt. Wir werden ganz praktisch Formulierungen erarbeiten und praktisch üben.

Für den Workshop sollen Aufklärungsprotokolle und Einverständniserklärungen etc. vom eigenen Arbeitsort mitgebracht werden, insbesondere die häufig benutzten und «schwierigen» Exemplare interessieren uns. Voraussetzung für den Workshop ist eine abgeschlossene Hypnose-Ausbildung und idealerweise praktische Erfahrung in Aufklärungsgesprächen.

Bedingung für die Teilnahme:

Aufklärungsprotokolle oder Einverständniserklärungen etc mitbringen, nicht nur jene, mit welchen man gut arbeitet, sondern vor allem auch die schwierigen und welche man am häufigsten benutzt. Bitte falls vorhanden, Smartphone mitnehmen.

Workshop für Teilnehmende mit abgeschlossener Hypnose-Grundausbildung und praktischer Erfahrung in Aufklärungsgesprächen.

WS 31

Hypno-Coaching mit Lösungskompass

Dr. med. Sabine Werner

Der »Lösungskompass« stellt ein sehr praktisches Tool dar, mit dem wir das Zuhören verbessern und das Vorgespräch optimal nutzen können, um vom Coaching in eine Lösungstrance zu gleiten. Mit Hilfe einer mentalen Landkarte lassen sich Erfahrungen, Ressourcen und Wünsche unserer Patienten/Klienten aufspüren und lösungsfokussiert nutzen.

Wir erforschen gemeinsam und in praktischen Kleingruppen-Übungen im Raum verschiedene Richtungen, die unseren Patienten/Klienten helfen, ihre erwünschte Zukunft zu entdecken und gangbare Lösungswege zu entwickeln.

WS 32

Brainspotting und Hypnose

Dr. med. Jane Wyler-Harper

Brainspotting ist ein psychotherapeutisches Verfahren, welches erkennt, dass unsere Blickrichtung einen Einfluss hat auf wie wir uns fühlen. Je nach dem wo wir hinschauen, kann der Leidensdruck in Zusammenhang mit einem Problem stärker oder schwächer sein. David Grand hat diese Erkenntnis als Grundlage für sein Verfahren benutzt und seine Methode Brainspotting genannt. Inspiriert durch einen Online Workshop der ISH von Andreas Kollar aus Wien, möchte ich ein vereinfachtes- und mehr zum hypnotherapeutischen Zugang zu Brainspotting vorstellen. Anhand einer Demonstration werde ich die Methode aufzeigen und dann den TeilnehmerInnen Gelegenheit geben zu üben zur Selbst-Erfahrung.



Dr. med. Eva Albermann

ist Fachärztin für Psychotherapie und Psychiatrie (CH) und für Allgemeinmedizin (D) und als Oberärztin in der Ambulanz der Psychiatrie St. Gallen in Wil als Leiterin der Abteilung für Komplementärmedizin und in eigener Praxis in Winterthur mit Schwerpunkt hypnosystemischer Therapie und Supervision tätig. Von 1998 bis 2018 führte sie eine psychotherapeutische Praxis in Freiburg im Breisgau.

Sie ist Dozentin und Supervisorin für medizinische Hypnose (seit 2003) und systemische Psychotherapie. Sie hat Ausbildungen in Hypnotherapie (MEG), Verhaltenstherapie (Uniklinik Tübingen), systemischer Familientherapie (Uniklinik Freiburg) und tiefenpsychologisch-orientierter Psychotherapie (Uniklinik Freiburg), EMDR (Traumainstitut Berlin), EMI, Ego-States-Therapy, Schematherapie und Energetischer Psychotherapie.

Veröffentlichung: Entwickle deine volle Stärke, DVD bei Jokers und Auditorium Netzwerk, 2005, 2007, 2010, 2017.

Naceur Charles Aceval,
Märchenerzähler

Naceur Charles Aceval ist in Algerien in einer Nomadenfamilie geboren und aufgewachsen. N. Ch Aceval folgt mit seiner Erzählkunst dem Vorbild seiner Mutter und Grossmutter, die beim algerischen Nomadenstamm Ouled Sidi Khaled als Erzählerinnen fungierten. Er schlägt mit seiner Erzählkunst eine Brücke zwischen dem Maghreb und Europa – ein Mittler zwischen Kulturen.

Erzähler in Schulen, häufig in Französisch, wenn Thema Heimat und Fremde gefragt sind.

Bücher:

- Der Mann, der nicht sterben wollte
- Kleine Märchen, grosse Weisheiten
- Petits contes, grandes sagesses
- Der Erzähler von Algier
- CD Der Erzähler von Algier



Dr. med. Susan Balogh

Medizinstudium und Fachausbildung für Anästhesiologie in Chicago, USA. Facharzt diplome des American Board of Anesthesiologists, der FMH und der SSIPM. Langjährige Anästhesiologietätigkeit am Kantonsspital Luzern, Klinik Sonnenblick, Wettingen und W.-Schulthess-Klinik, Zürich. Ab 1996 am Schweizer Paraplegikerzentrum Nottwil, vorwiegend in der Schmerzambulanz tätig. Ab 2014 bis zur Pensionierung Ende 2019 Konsiliarärztin für Hypnosetherapie am Kantonsspital St. Gallen, seither noch kleine private Hypnosetätigkeit.

Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych.
Walter Bongartz

Ehemal. Präsident der DGH, ESH und ISH, Wissenschaftl. Leitung des DGH-Ausbildungszentrums KIKH/Konstanz

Veröffentlichung: Entwickle deine volle Stärke, DVD bei Jokers und Auditorium Netzwerk, 2005, 2007, 2010, 2017.

- Bongartz W & Bongartz B (2019). Trancesprache – die anthropologische Perspektive. Hypnose-ZHH, 14, 9-43.
- Karrasch, S., Jung, J. A., Varadarajan, S., Kolas, I. T., & Bongartz, W. (2022). Modern and traditional trance language: a comparison. *American Journal of Clinical Hypnosis*, 65(2), 146-159.



Dr. med. Marion Christoph

Unterwegs sein im Leben mit Menschen in der Verbindung zur Natur und mit Freude und Engagement als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis tätig.

Medizinische Hypnose, kognitive Verhaltenstherapie, Traumatherapie bei chronischer Traumatisierung und Dissoziation der Persönlichkeit. Basiskurse in ACT, CBASP, EMDR, Schematherapie, EFT, PITT, Brainspotting. »Zertifizierte Waldtherapeutin«, Universität Rostock

**Dr. med. Erika Colombo**

Nach der Grundausbildung zur Internistin eröffnete ich 2003 meine eigene Hausarztpraxis in Rivera (TI). Dies beinhaltet auch die Betreuung zweier Talamulatorien. Meine Hypnose Grundausbildung absolvierte ich im Jahre 2000 und wende sie seither regelmässig an. Als Hausärztin benutze ich Hypnotherapie vorwiegend bei meinen eigenen Patienten mit ihren zahlreichen Problemen wie Schmerzen, Schlafstörungen, Rauchentwöhnung, Gewichtskontrolle, Angstzustände, Trauerreaktionen und Überforderungen. Seit einigen Jahren verwende ich zur Intensivierung des Setzens von Anker Duftproben, die effizient im Alltag bei Bedarf eingesetzt werden können.

**Thomas Fritsche**

Diplom-Psychologe
Seit 1988 niedergelassen als Psychologischer Psychotherapeut.

Verhaltenstherapie, Hypnose, Systemische Therapie, PEP, EMDR. Organisationsberatung, Mental Training.
Seit 1994 Seminare & Coaching für Führungskräfte. Schwerpunkte: Mitarbeiterführung, Verhandlungsführung, Stressmanagement.
Lehrauftrag Uni Giessen: Erweiterung der Verhaltenstherapie um Elemente der Hypnotherapie.
Referent auf internationalen Kongressen.

Bücher & Artikel, z. B.:

- »Die Frau, deren Arm sich hängen liess.« (2021),
- »Selbst schuld – zum Glück« (2019),
- »Wer hat den Ball? Mitarbeiter einfach führen« (2016),
- »Die Impact-Strategie« (2014) und
- »Souverän Verhandeln« (2013).

**Dr. med. Ulrich Geissendörfer**

Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie in eigener Praxis in Baden/AG.

Dozent an der Universität Zürich für Ärztliche Psychotherapie. Supervisor an verschiedenen Institutionen.

Schwerpunkte der Tätigkeit: Persönlichkeitsstörungen, Post-Traumatische Belastungsstörungen, ADHS und Selbstfürsorge therapeutisch tätiger Personen.

Ausbildung in Verhaltenstherapie mit interpersonellem und systemischem Schwerpunkt bei Prof. Klaus Grawe, sowie Vertiefung der Klärungsorientierten Therapie bei Prof. Rainer Sachse. Spezielle Fortbildung in Traumatherapie. Fachausweis Medizinische Hypnose SMSH.

**Dr. med. Christine Glauser**

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Tätig in psychiatrisch-psychotherapeutischer Praxisgemeinschaft im Kleinbasel seit 1981.

Arbeit mit Hypnose seit 1986. Ausbilderin und Supervisorin der SMSH. Frühere Workshops u. a. »Die Zweite Haut«, »Hypnose bei Examensangst«, »Soll ich oder soll ich nicht« (Umgang mit Ambivalenz), »Brainspotting« (mit Jane Wyler), »Das träumende Nacht-Ich« (mit Maurice Stauffacher), »Kaminfeuer« (mit Philip Zindel).

**Dr. med. dent.**

Thomas Gütermann

Mental-Coach und -Trainer

Thomas Gütermann, geb. 1954, arbeitete bis 2021 als selbstständiger Zahnarzt in Zürich

und hat Hypnose während seiner Tätigkeit implizit eingesetzt. 2022 begann seine Weiterbildung in psychosomatischer und psychosozialer Medizin SAPP in Basel und 2024 hat er das Zertifikat für imaginäre Körperreisen beim Institut Fruth erworben. Ebenfalls 2024 wird der Antrag für den Fachausweis in zahnärztlicher Hypnose SMSH eingereicht. Mitte 2024 hat er mit seiner selbstständigen Tätigkeit als Mental-Coach und -Trainer begonnen und arbeitet an 2 Tagen die Woche in verschiedenen Räumlichkeiten in Zürich und Zug. Sein Engagement fokussiert auf »Angst vor dem Zahnarzt«, »Kiefergelenksbeschwerden« und »übersteigerten Würgereiz«. www.dr-guetermann.ch

**Dr. phil. Peter Hain, MSc.**

Fachpsychologe f. Psychotherapie & f. Kinder- und Jugendpsychologie FSP.

Private Praxis in Zürich und Bremgarten (AG) für Einzel-,

Paar- und Familientherapie (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), Coaching und Supervision. Gründungsmitglied, Past-Präsident und Ausbilder der Gesellschaft für klin. Hypnose u. Hypnotherapie Schweiz, GHYPS, Supervisor und Dozent an system. Ausbildungsinstituten, Supervisor pca (person centered approach). Organisator der Hypnosystemischen Tagungen in Zürich (2010, 2012, 2015 u. 2022). Wissenschaftl. Leitung der Kongresse über die Heilkraft von Lachen und Humor in Medizin und Psychotherapie in Arosa, Basel und Zurzach (1996-2006). Gründungspräsident von HumorCare, Gesellschaft zur Förderung von Humor in Therapie, Pflege u. Beratung.

Diverse Veröffentlichungen, Buchautor (Das Geheimnis therapeutischer Wirkung, Carl Auer 2001, e-book 2012). www.drhain.ch

**Stefan Hammel, HSP**

systemischer Therapeut,

Hypnotherapeut und Autor

Stefan Hammel, geb. 1967, ist systemischer Familientherapeut, Hypnotherapeut nach

Milton Erickson und evangelischer Klinik- und Psychiatrieseelsorger. Er ist Leiter des Instituts für Hypnosystemische Beratung in Kaiserslautern und leitet Seminare zu therapeutischem Erzählen, Therapeutischem Modellieren, Hypnose, Utilisation, Arbeit mit Implikationen, Erickson'scher Therapie und Hypnosystemischer Beratung. Er ist Verfasser zahlreicher therapeutischer Bücher. Aktuelle Informationen zu seiner Arbeit findet ihr unter www.stefanhammel.de und www.hsb-westpfalz.de.

**Richard Hill**

MA, MEd, MBMSc, PhD(c) Psychotherapist/Hypnotherapist
Science director, CIPPS, Salerno, Italy

Managing Editor, The Science of Psychotherapy

Past-President of the Global Association for Interpersonal Neurobiology Studies (GAINS)
Patron of The Australian Society for Clinical Hypnotherapists (ASCH)

Co-author with Matthew Dahlitz, The Practitioner's Guide to the Science of Psychotherapy
Co-author with Ernest Rossi PhD, The Practitioner's Guide to Mirroring Hands

Counsellor/Psychotherapist, The Davis Health Centre

www.thescienceofpsychotherapy.net

www.richardhill.com.au

**Dr. med. Rainer Hurni**

Grundversorgerpraxis seit Jahren im Kreis 4 und 3 in Zürich an verschiedenen Standorten und in verschiedener Zusammensetzung. Erste selber unerkannte Hypnoseselbsterfahrung als 16-Jähriger, seither auf der Suche zuerst im Studium, dann in Büchern, dann als Lehrling bei Hans-Christian Kossak in Bochum bis ich vor über 20 Jahren schliesslich die damals junge SMSH entdeckt habe und meine hypnotische Ruhe gefunden habe. Leiter eines regionalen Hypnosezirkels. 6 eigene Kinder unter 18 Jahren, Lehrauftrag für ärztliches Gespräch an der Uni und Verhandlungen mit den Krankenkassen als Tarifdelegierter des Kantons Zürich haben mir den Nutzen der medizinischen Hypnose im Alltag kräftig bestätigt. Das möchte ich weiter vermitteln.

**Dr. med. Stefan Indergand**

Ich bin Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH in eigener Praxis in Brugg. Mein Hauptinteresse gilt der Psychosomatik und dabei insbesondere der Kontextabhängigkeit von Symptomen. Ich stamme aus einer Strahlerfamilie. Suchen habe ich deshalb wahrscheinlich in den Genen. Finden ist auch bei mir Glücksache. In der Therapie geht es mir um die Suche nach äusseren Räumen und inneren Zuständen der Symptombefreiheit.

**Anna Dorothea Keller**

Fachpsychologin für Psychotherapie FSP Psychologie- und Ethnologiestudium, therapeutische Zusatzausbildungen in Göttingen (D). Seit 1991 Praxis für Psychotherapie und existenzielle Analyse in Biel. Hypnose-therapie, auch kombiniert mit NLP und Focussing. Hypnoseausbildung bei der SMSH.

**Dr. med. Bettina Kleeb**

Anästhesistin und Schmerztherapeutin. In eigener Praxis für integrative Schmerztherapie.

**Dr. med. Samuel Kohler**

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin.

34 Jahre Hausarzt in Münchenbuchsee (BE), seit 2021 diesbezüglich im Ruhestand. Fast ebenso lange Arbeit mit Hypnose als hilfreiches Instrument im hausärztlichen Alltag und darüber hinaus. Musiker und Erforscher von Klängen. Fähigkeitsausweis medizinische Hypnose und Supervisor SMSH.

**Kirsten Kossel**

Fachärztin für Anästhesie, Notfallmedizin, Naturheilverfahren. Sie arbeitet sowohl in eigener Praxis als Hypnosetherapeutin und Paartherapeutin in Köln, als auch als Oberärztin in einer psychosomatischen Klinik und kombiniert dort ihre Erfahrung als Ärztin für Naturheilverfahren mit ihrem fundierten Wissen in Hypnose-therapie. Sie ist seit 2012 Dozentin und Ausbilderin für Hypnose-therapie bei verschiedenen Hypnosegesellschaften.

**Dr. med. Carlo Lang**

Pensionierter Hausarzt, der seit Jahren und weiterhin mit Hypnose arbeitet. Supervisor und Ausbilder bei SMSH. Ausbildung in Systemtherapie in Heidelberg. Vater zweier erwachsener Töchter, Pianist (Tango und Jazz).

**Dr. med. Ursula Laasner,**

FMH Kinder und Jugendmedizin Fachausweis für pädiatrische Sonographie und Hüftsonografie Tätig in eigener Kinderarztpraxis in Winterthur seit 2021.

Hypnoseausbildung bei der SMSH durchlaufen. Fallvorstellung am SMSH Jahreskongress 2023.

**Sarah Lüthi (*1981)**

Dipl. Physiotherapeutin, dipl. Sportphysiotherapeutin spt, dipl. Yogalehrerin

Arbeitstätig in eigener Praxis in Basel (NOLA Physio GmbH) in den Bereichen Sportmedizin, Traumatologie, Orthopädie und Prävention. Yogalehrerin (Gruppen-, Einzelkurse und Retreats), Athletiktrainerin Handball Damen und Trainerin Minihandball.

**PD Dr. med. Uwe H. Ross**

Arzt, Psychotherapeut, Coach, Trainer, Systemischer Supervisor in Freiburg/Breisgau (www.per-sono.de), Ltd. Oberarzt an der Psychosomatischen NEXUS-

Klinik Baden-Baden; Jahrgang 1961. Schwerpunkte: Prävention und Behandlung Stress-assoziiierter Störungen. Lehrtätigkeit in der Ärzte-Weiterbildung im Arbeitskreis Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Freiburg. Publikationen:

- Ross UH (2010) Entspannung. Schweiz Z Ganzheitsmed; 22:100-113
 - Ross UH (2014) Stress verwandeln in Energie. Audiobook (2 CD), Kösel, München
 - Ross UH, Fritzsche K (2015)
 - Entspannung, Körperwahrnehmung und Erholung. S. 321-335
 - Burnout-Prävention. S. 337-356
- In: Psychosomatische Grundversorgung, Springer, Berlin

**Prof. Dr. med. Wilhelm Ruppen**

Facharzt für Anästhesiologie, Schwerpunkt für Psychosomatik, interventionelle Schmerzmedizin, Fähigkeitsausweis medizinische Hypnose SMSH. Bis 12/23 Leitender Arzt der Schmerzmedizin Abteilung des Universitätsspitals Basel, seit 01/24 in eigener Praxis mit Schwerpunkt Schmerzmedizin, Psychosomatik und Hypnose. Arbeitet seit vielen Jahren mit Hypnose. Gründer der ersten nationalen interdisziplinären Schmerzprechstunde für Kinder und Jugendliche in Basel. Gründungsmitglied der Interessensgruppe »Pediatric Pain« der SPS. Leiter der ambulanten Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen am UKBB/USB.

**Dr. med. Olivier Ryhiner**

Jahrelang Mitglied des Vorstandes und Ausbilder der SMSH. Als Hausarzt auch regelmässig als Hypnosetherapeut tätig. Jetzt, im Ruhestand, noch als Mentaltrainer für Spitzensportler aktiv. In prägenden Seminaren von Stephen Gilligan und Ernest Rossi habe ich die Grundlagen der medizinischen Hypnose kennengelernt.

**Ph. D. Gary Bruno Schmid**

Quantenphysiker (Ph.D. 1977), Psychologe und Psychotherapeut SPV. Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychose seit 1985. Psychotherapeutische Praxis in Zürich seit 1988. Hypnotherapeutische Arbeit seit 1992 mit Schwerpunkt Psychoneuroimmunologie. Zahlreiche wiss. Veröffentlichungen u. a. die Bücher Selbstheilung stärken (2018), Selbstheilung durch Vorstellungskraft (2010), Tod durch Vorstellungskraft (2009), Fantasietherapie (2015), Klick! (2015) und Biunity (İkilibirlik) (2008). Mitwirkung in der SMSH-Ausbildung und Supervisor mit Leitung einer Regionalgruppe in der Stadt Zürich.



Dr. Albrecht Schmierer und Gudrun Schmierer, Hypnotherapeutin Gudrun und Dr. Albrecht Schmierer leben und arbeiten seit 1984 in der Zahnarztpraxis bis 2018 zusammen. Sie haben 1994 die DGZH (Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose e.V.) mit 5 Freunden gegründet. Die ganze Familie (Maximilian 1989, Victoria 1996) war für die Hypnose engagiert. Im Frühjahr fand in Gozo/Malta das Supervisionsseminar und im Herbst in Berlin die Jahrestagung der DGZH statt. Wir besuchten die Kongresse der ESH und ISH und vieler Hypnosegesellschaften europäischer Länder. Die Ausbildung »Curriculum zahnärztliche Hypnose und Kommunikation« wurde von uns entwickelt und in den Arbeitskreisen der DGZH ausgefeilt und erweitert. Seit dem Beenden der zahnärztlichen Tätigkeit sind wir an etwa 50 Tagen im Jahr mit Vorträgen und Workshops mit grosser Freude unterwegs.



Dr. med. Julia Schürch

Nach der Ausbildung zum FMH Innere Medizin in Dornach, Basel und London die Ausbildung als Notärztin im Tessin (Anästhesie, REGA; Ambulanz) und Arbeit auf der Notfallstation und Intensivstation in Lausanne und Lugano. Nach mehreren Jahren Teilzeit und knapp 4 Jahren Hausarzt- und Notfallmedizin in Arosa zurück im Tessin. Seit 2003 verschiedene Einsätze mit MSF und dem Int. Rotem Kreuz in Kriegs- und Krisengebieten im Kongo, Haiti, Sudan, Afghanistan, Philippinen, Irak etc. Master of Int. Health an verschiedenen Universitäten in Europa und Tansania. Arbeiten ohne Hypnose, sei es formal oder informell, kann ich mir nicht vorstellen, da ich bereits seit dem Studium Dank meiner Doktorarbeit »The Physiology of Different Emotional States under Hypnosis« Hypnose erlernen und anwenden konnte.



Dr. med. Ursula Speck

Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Interdisziplinärer Schwerpunkt Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPm, Fähigkeitsausweis Medizinische Hypnose SMSH, Supervisorin, Ausbilderin und Vorstandsmitglied der SMSH. Oberärztin an der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin am Kantonsspital St. Gallen. Einführung und Leitung einer hypnotherapeutischen Sprechstunde am Interdisziplinären Schmerzzentrum des Kantonsspitals St. Gallen. Schulung von medizinischem Personal in hypnotischer Kommunikation für den perioperativen und periinterventionellen Einsatz. Meine Passion ist die Erforschung und Anwendung der Kraft des Wortes zu Heilzwecken.



Dr. med. dent. Ute Stein

Seit 1987 in eigener Praxis als Zahnärztin niedergelassen in Berlin, Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Symptomen, Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen Handycaps und geriatrischen Patienten mit gezielten hypnotischen Interventionen. Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen, Mitautorin des Fachbuches »Der kleine Lederbeutel mit allem drin«, Dissertation »Einfluss von Sprach- und Musikinduktion als Entspannungstechnik in der zahnärztlichen Praxis«; Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zum Thema »Musik und Trance«, »Psychosomatik in der Zahnmedizin«, »Hypnose bei Kindern und Jugendlichen«, Referentin und Supervisorin der SMSH und DHZG.



Dr. med. Tosca van Glasenap

Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie; seit 2014 in eigener Praxis in BS. Fähigkeitsausweis medizinische Hypnose SMSH. Seit 2015 Mitglied in der ambulanten Schmerzprechstunde für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen BS. Koordinatorin des nationalen Netzwerks der Interessensgruppe für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen. Gründungsmitglied der Interessensgruppe »Pediatric Pain« der SPS. Arbeitet langjährig und mit Freude mit Hypnose in ihren verschiedenen Arbeitsbereichen.



Dr. med. Hans Wehrli

1977–2009 Hausarztpraxis Turbenthal. Jetzt als Hypnotherapeut in der interdisziplinären Schmerzbehandlung am Kantonsspital St. Gallen. Kam über Manualtherapie in Kontakt mit anderen Körper- und dann auch Psychotherapiemethoden. Arbeitet seit 1989 mit Hypnose und verwandten Verfahren. Spezielle Anliegen: Niederschwellige Integration von Hypnose in die Alltagspraxis, Kombination von Hypnose und Manueller Medizin, sorgfältiger Umgang mit Suggestionen in allen ärztlichen Bereichen. Von 2008 bis November 2014 Präsident der SMSH.



Simon Wehrli (1983, Winterthur) startete als Musiker, besuchte danach die Accademia Teatro Dimitri in Verscio (CH) und studierte zeitgenössischem Tanz bei Trinity Laban London (UK).

Simon tourte in Europa, den USA und Afrika als Teil der Theatergruppe Collettivo Spettatori, mit dem 50collective und Sons of Sissy /Simon Mayer. Als Tänzer, Schauspieler und Musiker arbeitete er u. a. für Choreographen in London, New York, Brüssel, Porto, Zürich, Basel und Wien. Simon unterrichtet Tanz im In- und Ausland, ist Gastdozent beim Bachelor Tanz an der Manufacture Lausanne und mit eigenen Produktionen sowie Kollaborationen beschäftigt (u. a. mit Krizaj/Wehrli/Gilser). Zudem ist er Lehrer der Feldenkrais-Methode.



Dr. med. Sabine Werner

Fachärztin für Dermatologie FMH und Coach für Ärztinnen und Ärzte am Bodensee. Ausbildung/Anwendung von Med. Hypnose seit 2013/14. Mitglied Leitungsausschuss ReMed, Unterstützungsnetzwerk für Ärzte in Krisensituationen. Zertifizierter Coach für lösungsfokussiertes Kurzzeit-Coaching. Zertifizierte Trainerin für das persolog® Persönlichkeits- und Stress-Modell. Mitgründerin/Mitnhaberin W&W Beratungskontor AG für Coaching, Training und Beratung in Gesundheitswesen und KMU.



Dr. med. Jane Wyler-Harper

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Basel. Ehemalige Vize-Präsidentin der SMSH und Mitgestalterin des ersten Curriculum für den Fähigkeitsausweis Medizinische Hypnose. Mitwirkung bei einem Nationalen Forschungsprojekt (NFP) über die Behandlung von Heuschnupfen mit Selbst-Hypnose. Ausbildung in Brainspotting bei Oliver Schubbe (Berlin) und David Grand (New York). MBSR Ausbildung in Freiburg in Breisgau.



Dr. med. J. Philip Zindel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in eigener Praxis in Binningen. Mitbegründer der SMSH. Interessenschwerpunkte: Hypnose und Psychoanalyse, Hypnosetherapie bei psychotischen Patienten, frühen Störungen und ADHS.

Seminarort

Hotel Balsthal
Kongresszentrum Kreuz-Rössli-Kornhaus
Falkensteinerstrasse 1, 4710 Balsthal
Tel. 062 386 88 88, Fax: 062 386 88 89
E-Mail: info@hotelbalsthal.ch
www.hotelbalsthal.ch

**Anmeldefrist spätestens
bis 30. September 2024**

Anmeldungen vor dem 30. Juni (Poststempel, oder E-Mail Datum) profitieren von einem reduzierten Seminarpreis.

Nach Anmeldung erhalten sie die Teilnahmebestätigung/Rechnung. Nach der erfolgten Einzahlung des Kursgeldes wird die Anmeldung definitiv bestätigt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung und der Einzahlung des Kursgeldes. Bei einem Rücktritt nach der Anmeldefrist wird ein angemessener Beitrag an die Unkosten verrechnet und nach dem 30. Oktober verfällt der Anspruch auf Rückzahlung.

Bei Unter- bzw. Überbelegung eines Workshops bitten wir sie um Verständnis für eine allfällige Einteilung in den Workshop 2. oder 3. Wahl.

Anmeldung, Zimmerreservation

Im Seminarhotel stehen ca. 80 Zimmer zur Verfügung. Davon sind 40 für Referenten und Organisation belegt. Weil die verbleibenden

Zimmer für alle Teilnehmenden nicht genügen, melden sie sich beim Sekretariat der SMSH, welches ihnen Auskunft gibt, ob eine Reservation im Seminarhotel noch möglich wäre. Falls es keine freien Zimmer mehr zur Verfügung hat, orientieren sie sich in den Hotels und Unterkünften der nahegelegenen Ortschaften wie: Laupersdorf, Oensingen, Holderbank, Oberbipp und Egerkingen.

Mittagspause

(Bitte das Mittagessen mit der Anmeldung bestellen.)

Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen. Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.- an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir um Angabe ob sie vegetarisch, vegan oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe vor Ort finden sie die BONs, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet.

Pausenverpflegung

Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.



Rössli



Kornhaus



Kreuz

Zimmerabrechnung

Die Zimmerabrechnung und Extras erfolgen individuell über ihr entsprechendes Hotel. Die Mittagessen und das Trance-Buffer am Freitagabend werden mit den Seminargebühren in Rechnung gestellt.

**Trance-Buffer am Freitagabend
im Saal des Hotel Kreuz**

Das traditionelle Trance-Buffer findet auch dieses Jahr wieder statt. Melden sie sich dafür frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.- Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt. Da die Akustik im Saal problematisch ist, wird auf vielseitigen Wunsch dieses Jahr auf eine musikalische Umrahmung verzichtet. Der algerische Erzähler Naceur Charles Aceval wird uns während den Zwischengängen am Trancebuffer mit kurzen Geschichten/Erzählungen unterhalten.

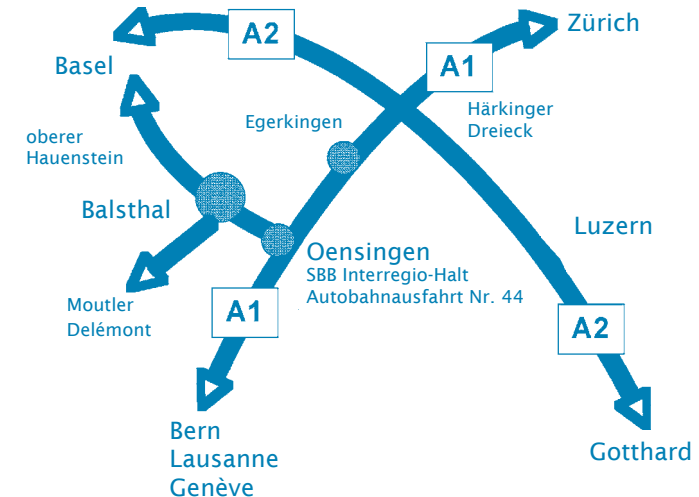
Anreise

Mit der Bahn: Informieren Sie sich über www.sbb.ch. Das Konferenzzentrum ist nur wenige Schritte vom Bahnhof Balsthal entfernt.

Mit dem Auto: von Basel über den oberen Hauenstein direkt nach Balsthal. Aus den anderen Richtungen über Autobahn Zürich-Bern, Ausfahrt Oensingen. Leider sind die Parkmöglichkeiten in Balsthal beschränkt und wir bitten sie, möglichst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzuweisen. Wir werden versuchen, auch dieses Jahr wieder Parkplätze bei der Firma Swiss Quality Paper in Balsthal zu reservieren.

Für weitere Auskünfte

Sekretariat SMSH
Frau V. Greising
Dorfhaldenstrasse 5, 6052 Hergiswil
Telefon 041 281 17 45
E-Mail: info@smsh.ch
www.smsh.ch



ORGANISATORISCHES

SEMINARGEBÜHREN INKL. PAUSENVERPFLEGENGEN
BEI EINER PHYSISCHEN DURCHFÜHRUNG

	Mitglieder		Nichtmitglieder		Studenten, Assistenz-Ärzte und Jungärzte*	
	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.
Ganzes Seminar ohne Übernachtung	850.-	1000.-	975.-	1075.-	630.-	750.-
Einzeltag DO oder FR ohne Übernachtung	450.-	450.-	450.-	450.-	320.-	320.-
Einzeltag Samstag	250.-	250.-	250.-	250.-	180.-	180.-
Mittagsbuffet pro Tag Do/Fr**	45.-	45.-	45.-	45.-	45.-	45.-
Trance-Buffer am Freitagabend**	90.-	90.-	90.-	90.-	90.-	90.-

* Assistenten, Jungärzte: ab Jahrg. 1985, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)

** Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!



Es ist schön und für die
Einstimmung förderlich,
wenn sie schon am
Mittwoch anreisen.

REGIONALGRUPPEN DER SMSH

Informationen über die Regionalgruppen und die Termine deren
Zusammenkünfte finden sie auf der Homepage www.smsch.ch

GROUPES RÉGIONAUX DE LA SMSH

Infos sur les rencontres des groupes régionaux vous
trouvez sur le site: www.smsch.ch

Aargau

Dr. med. Ulrich Geissendörfer
Ärztzentrum Täfernhof
Mellingerstr. 207,
5405 Baden Dättwil
Tel. 056 210 00 15
ulrich.geissendoerfer@hin.ch

Basel

Dr. med. Heinz Rüegg
Schneidergasse 6, 4051 Basel
Tel. 061 843 90 96
Heinz.ruegg@hin.ch

Bern

Dr. med. Samuel Kohler
Oberdorfstrasse 57,
3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 16 11
samuel.kohler@hin.ch

Zentralschweiz

Dr. med. dent. Ruth Besimo
Riedstrasse 9, 6430 Schwyz
Tel. 041 811 87 57
rbesimo@bluewin.ch

Zürich Tiefenbrunnen

Ph. D., Gary Bruno Schmid
Hambergersteig 25,
8008 Zürich,
Tel. 044 262 68 24
gbschmid@mac.com

Zürich am Albisriederplatz

Dr. med. Rainer Hurni
Badenerstr. 434, 8004 Zürich
Tel. 044 405 46 46
rainer.hurni@hausarzt.ch

Zürich Seefeld

Dr. med. Elisabeth Nagel-Studer
Am Oeschbrig 43, 8043 Zürich
Tel. 079 443 28 02
el.nagel@bluewin.ch

Zürich SMSHdent

med. dent. Judith Eva von Aster
Informationen zu den Durch-
führungen unter folgender
E-Mail-Adresse:
vonastereva@gmail.com

Zürich Wollishofen:

»Kinderhypnose«
KD Dr. med. Sepp Holtz
Kinderarztpraxis »Kind im
Zentrum«, Mutschellenstr. 189,
8038 Zürich, Tel. 079 562 88 03
sepp.holtz@gmail.com

Ostschweiz Winterthur

Dr. med. Martin Schmid
Zelgenweg 1, 8424 Embrach
Tel. 044 865 61 00
martin.schmid@hin.ch

Zürcher Oberland

Dr. med. Urs Waller
Kreuzstr. 52, 8640 Rapperswil-
Jona, Tel. 055 211 18 80
u.waller@hin.ch

Glarus

PD Dr. med. Liana Gerber
Burgstrasse 50, 8750 Glarus
Tel. 055 640 30 44
liana.gerber@hin.ch

Graubünden

Dr. med. dent.
Michelle Peng-Muff
Praxis Belladentrix Zentum
Masans, Haldensteinstr. 1,
7000 Chur, Tel. 079 513 41 19
michelle@belladentrix.ch

Ticino

Med. dent.
Riccardo Colombo
Via Monte Ceneri 6,
6802 Rivera
Tel. 091 840 25 00
colombo@datacomm.ch

Suisse Romande Genève

Leitung: Mme Catherine Haenni
Anmeldung: Dr. Méd.
Alain Forster, 1211 Génève
Tel. 079 947 99 67
a1.forster@bluewin.ch
Ort der Durchführung wird bei
Anmeldung bekannt gegeben.

Waadt

(Deutschsprachige Gruppe)
Dr. med. Andrea Zimmermann
Etablissements Hospitaliers
du Nord Vaudois,
Rue d'Entremonts 11,
1400 Yverdons-les-Bains
Tel. 024 442 64 26
andrea.zimmermann@ehnv.ch
Durchführung: jeden
3. Mittwoch des Monats,
19:30-21:00 Uhr

Waadt (Groupe francophone)

Dr. med. Andrea Zimmermann
Etablissements Hospitaliers
du Nord Vaudois
Chemin de la Magnenette 2,
1350 Orbe
Tel. 024 442 64 26
andrea.zimmermann@ehnv.ch
Chaque premier mercredi
du mois, 19:00-20:30h

Supervisorinnen und Supervisoren
können beim SMSH-Sekretariat angefordert werden



Medizinische Hypnose

Erleichtert den Praxisalltag.

Ist wissenschaftlich belegt.

Ist eine patientenbezogene Kommunikationsform
auf verbaler und nonverbaler Ebene.

Fördert das Selbsthilfe-Potential, die kreativen
Fähigkeiten und die Selbstheilungskräfte.

Kann in allen medizinischen Bereichen genutzt werden.

Ist lernbar, gehört aber in die Hand von Fachleuten
(Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte,
Psychologinnen und Psychologen), die von Berufes wegen
in die therapeutische Verantwortung eingebunden sind.